

Datum: 29.05.2011

Sonntagsblatt

Nordisch, frisch und interreligiös

Studierende der Universität Vechta reisen für ein Seminar auf die Insel Wangerooge

■ „Horizontenerweiterung“ mit äthiopischem Gastdozenten Deribie Demmeksa.

Vechta/Wangerooge. Zum Thema „Interreligiöses Lernen in der Schule“ haben sich jetzt Studierende der Universität Vechta, Studienreferendare und Religionslehrer in Haus Meerestern auf Wangerooge zu einem gemeinsamen Seminar getroffen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Egon Spiegel von der Universität Vechta, Matthias Soika vom Studienseminar Vechta und Dr. Jan Woppowa vom Bischöflich Münsterschen Offizialat, wurden Konzepte und Un-



Nordische Horizontenerweiterung: Prof. Dr. Egon Spiegel (v. li.) und Deribie Demmeksa sind samt Studenten der Universität Vechta für ein Seminar auf die Nordseeinsel Wangerooge gereist.

Bild: Privat

terrichtsideen diskutiert, wie heute im schulischen Religionsunterricht interreligiöses Lernen stattfinden kann. Kurzvorträge und Diskussionen machten deutlich, wie unverzichtbar die Auseinandersetzung mit anderen Religionen im christlichen Religionsunterricht heute schon ist und in der religiös pluralen Gesellschaft unserer Zeit zukünftig noch wichtiger werden wird. Deribie Demmeksa, äthiopischer Gastdozent an der Universität Vechta, lieferte in diesem Zusammenhang einen faszinierenden Einblick in die interreligiös geprägte Kultur seines Heimatlandes zwischen Judentum, Christentum und Islam.